

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 91 (1965)
Heft: 16

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

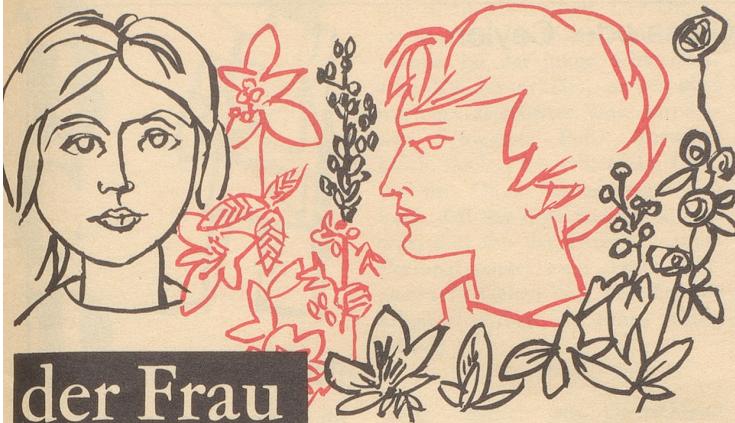
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



der Frau

Karten schwammen auf der braunen Flut und schon tröpfelte es unten zur Schublade wieder hinaus auf meine Strümpfe. Erschüttert über meine Uneschicklichkeit und die Tücke des Geschicks zog ich die Schublade heraus, leerte den Kaffee – wohin auch in der Aufregung? – zum Fenster hinaus ins Blumenbeet und besah mir mit trübem Blick die Bündel von Visitenkärtchen, Briefkarten und Briefbögen, die da mit bräunlich angekräuselten Rändern in der Unglücksschublade lagen. Nur rasch fort damit, sonst merkt es der Herr Gemahl, der mir alle diese Herrlichkeiten zum letzten Geburtstag geschenkt hat, sehr vornehme, die holpern, wenn man mit dem Finger darüberfährt.

Als ich mit den Aufräumungsarbeiten fertig war, immer noch leise mit dem Schicksal hadernd, hatte auch «Das Maskottchen» den Geist aufgegeben bzw. mein Gehirn verlassen. Wahrscheinlich auf Nimmerwiedersehen, denn bis heute ist auch nicht die leiseste Spur von ihm zurückgekehrt ... GF

Zuständigkeitsproblem

Im Büro treffe ich Frau Neumann, wie sie eifrig den Briefkasten einer illustrierten Zeitschrift studiert. Sie bekennt mir begeistert, daß sie die Fragen und Antworten in dieser Rubrik immer sehr interessant finde. Ich stimme ihr zu, behaupte jedoch, daß doch oft ein großer Unsinn gefragt werde. Um meine Behauptung zu beweisen, erzähle ich Frau Neumann von einem Fall, wo eine junge Frau, die ganz unglücklich über die feuerroten Haare ihres Kindes war, den Briefkastenonkel fragte, ob es wohl stimme, daß ihrem Kind die Haare schwarz nachwachsen würden, wenn sie ihm den Kopf einmal kahlscheren lasse. Frau Neumann protestiert entrüstet: «Aber nein, so etwas fragt man doch nicht den Briefkastenonkel!» Und fügt schlicht hinzu: «... das fragt man doch den Coiffeur.» Helen

Aus meiner Schulstube (4.-6. Klasse)

Aus Aufsätzen:

Der Fernse ist ein unsinn. – Streite muß man nicht erst organisieren. – Noch halb schlafend baumelte ich zur Mutter in die Küche. – Die Autokallone stockte.

Stilübung: *Sucht statt «gehen» treffendere Wörter!*

Ein Leichenzug pressiert zum Friedhof. Ein Brautpaar gleitet zum Altar. Sommerfrischer hüpfen durch Feld und Hain. Ein Erschöpfter eilt einer Ruhebank entgegen. Der Betrunkene balanciert aus der Wirtschaft R. B.

Für Vater

«Herr Lehrer, was hani hüt gleert i de Schuel? De Vatter fröget immer, wän ich heimchume.» EG



Ich fühle mich so wohl, wie schon lange nicht mehr

seitdem ich eine Nicosolvens-Kur gemacht habe. Welche Erleichterung, nicht mehr Sklave der Zigarette zu sein und zu wissen, dass der Körper nikotinentgiftet ist. Dank

NICOSOLVENTS

bin ich in 3 Tagen Nichtraucher geworden.

Bekannt und bewährt seit 30 Jahren.
Verlangen Sie

kostenlose Aufklärung durch die
Medicalia, 6851 Casima (Tessin)

Kleinigkeiten

In einer Automobilfabrik in Sallom (Indiana) war ein Streik ausgebrochen, und zwar ein sogenannter Sitzstreik. Die Arbeiter blieben an Ort und Stelle, aber sie arbeiteten nicht. Als der Abend hereinbrach, schickte ihnen der Direktor großzügig Decken, Matratzen und ein paar Kisten Whisky. Nachher schickte er ihnen mit zahlreichen Taxis etwa zwanzig sehr hübsche Mädchen.

Und noch ein oder zwei Stündchen später lud er sämtliche Gattinnen der Arbeiter ein. Und sie kamen. Und am Morgen darauf nahm die ganze Belegschaft ordlig und pünktlich die Arbeit wieder auf.

*

Ein vielgefragtes Geschenk in den USA sind Manchettenknöpfe, die je nach dem bevorstehenden Wetter die Farbe wechseln.

*

Die Japaner, dieses emsigste und erfinderischste aller Völker, haben wieder einmal etwas Verblüffendes gefunden: Das Fernseh-Armband. Es handelt sich um einen Bildschirm von zehn auf sechzehn Zentimeter, der am Handgelenk getragen wird. Damit soll offenbar einem, mir unverständlichen, Bedürfnis entgegengekommen werden: dem Bedürfnis, ununterbrochen auf dem laufenden zu sein. (Als ob das Lauflende so gefreut wäre!)

*

Der französische Arzt Dr. Soubiran: «Eheliches Glück ist die Kunst, zu zweien so glücklich zu sein, wie man hätte sein können, wenn man allein geblieben wäre.»

*

«Mami, gell, du nimmst ein paar Guzi mit, für wenn ich auf dem Spaziergang müd und chärig bin.»

*

Yul Brinner: «Mach einer Frau keine Komplimente mehr, und sie ist überzeugt, daß du sie nicht mehr liebst. Mach ihr weiter Komplimente, und sie ist überzeugt, daß du einer so perfekten Person gar nicht würdig bist.»

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, 9400 Rorschach. Nichtverwendbare Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn ihnen ein frankiertes und adressiertes Retourcouvert beigelegt ist. Manuskripte sollen 1½ Seiten Maschinenschrift mit Normalschaltung nicht übersteigen.

**Kenner fahren
DKW!**



ORMAXOL

Dieses medizinische, erprobte Mittel gegen

VERSTOPFUNG

besteht aus sorgfältig ausgewählten Pflanzenstoffen in Verbindung mit den wichtigsten Fermenten des Verdauungssystems. Das Mittel ist frei von schädlichen Bestandteilen. Es wirkt innerhalb von 12 Stunden ohne Störung der Nachtruhe; ohne irgendwelche Schmerz- oder Reizerscheinungen entgiftet es den Darm und die Körpersäfte.

ORMAXOL-Dragées à Fr. 3.- und 5.50 in jeder Apotheke und Drogerie erhältlich. BIO-LABOR Zürich.

Ruhige Nerven

dank NEURO-B-Pillen

● NEURO-B enthält: Lecithin
Vitamin B 1
Magnesium
Phosphor

● NEURO-B ist die richtige Nervennahrung zur Beruhigung und Stärkung Ihrer überbeanspruchten Nerven.

Kurpackung für 1 Monat nur Fr. 14.80 und ist in jeder Apotheke und Drogerie erhältlich.

Besuch aus Indien, China oder Ceylon



Was servieren Sie
Ihren illustren Gästen?
Ein Schweppes, denn
Schweppes ist eine Klasse
für sich – auf der
ganzen Welt.
Ob in Hongkong, New York
oder Rom –
überall geniessen
moderne Menschen
dieses erfrischende, herrlich
prickelnde Getränk.
Mit oder ohne Eis.
Mit oder ohne Zitrone.
Mit oder ohne Gin.
Ganz nach Belieben.



Schweppes